

Hilters „Federballer“ stellen Weltrekord auf

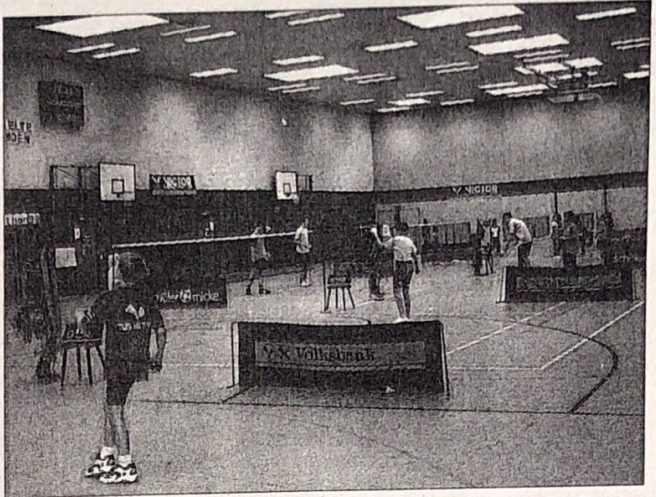
Badminton-Marathon in Hilter: Mehr als 400 Teilnehmer spielten 217 Stunden lang

Hilter (Inre). Es gibt einen neuen Weltrekord: Am vergangenen Wochenende wurde im Rahmen des zweiten Hilteraner Ockermarktes 217 Stunden Badminton am Stück geboten. Das bedeutet: Die beteiligten über 400 „Federballer“ haben sich einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde erspielt.

Nach der Eröffnung durch den stellvertretenden Landrat Manfred Bolte flogen am Freitagnachmittag ab 15 Uhr die Federbälle über die Netze. Fünf Felder waren in der Ulrich-Rau-Sporthalle an der Weststraße für das ganze Wochenende gespannt, die auch größtenteils die ganze Zeit über belegt waren. Ziel war es schließlich, drei Tage ohne Unterbrechung Badminton zu spielen. Auf wie vielen Feldern war letztlich gleichgültig, die Anzahl der besetzten Felder erhöhte lediglich die Gesamtstundenzahl.

Das Angebot zum Rekordversuch fand regen Zulauf, wollte doch jeder an einem Weltrekord beteiligt sein, und sich somit Weltrekordler nennen dürfen. Teilnehmer konnte Hauptorganisator Dietmar Mausch aus dem gesamten Osnabrücker Südkreis begrüßen. Anfängliche Ängste, den Zeitplan der beiden Nächte nicht vollständig füllen zu können, erwiesen sich als völlig unbegründet. Ganz im Gegenteil: besonders Jugendliche fanden Gefallen am nächtlichen Treiben, die meiste Zeit waren sogar alle fünf Spielfelder belegt. Knapp wurde es nur in den Morgenstunden, wo einige Zeit nur ein Feld bespielt wurde.

Bürger der nahegelegenen Orte Dissen, Bad Rothenfelde und Bad Iburg waren genauso vertreten wie Osnabrück, Niedermark und auch Hollage. Aus der Part-



Ein Weltrekord im Badminton-Marathon wurde im Rahmen des Ockermarktes am vergangenen Wochenende in Hilter aufgestellt.

Foto: Ingmar Remus

nergemeinde Delden konnten leider keine Sportler begrüßt werden, obwohl sich einige Niederländer auf dem Ockermarkt tummelten. Als kleine Attraktion waren am Freitag vier Rollstuhlfahrer aus Langenhagen angereist. Am Sonnabend stießen auch noch acht „Rollies“ aus Düsseldorf und Ibbenbüren dazu. Sie lieferten sich des öfteren ein spannendes Match und boten einen hohen Unterhaltungswert mit kleinen Kunststücken in ihren Rollstühlen.

Zur Erinnerung für jeden eine Urkunde

Für nur fünf Mark pro Person durfte man eine Stunde ein Feld besetzen, sei es im Doppel oder im Einzel. Zur Erinnerung erhielten alle Teilnehmer eine anerkennende Urkunde. Alle gesammelten Einnahmen kommen nicht dem veranstaltendem Verein, der Badmintonabteilung des TuS Hilter, zugute, sie werden den orts-

ansässigen beschützenden Werkstätten zur Verfügung gestellt. Als Hauptgrund der Veranstaltung sah Dietmar Mausch das mangelnde Interesse am Badmintonsport. „Wir wollten Jugendlichen, aber auch Erwachsenen den Sport schmackhaft machen, um neue, potentielle Mitglieder auf uns aufmerksam zu machen. Die Sportart sollte publik gemacht werden, wobei gleichzeitig eine Förderung einer hiesigen karitativen Institution angestrebt wurde.“

Zahlreiche Zuschauer kamen auch vom Ockermarkt und entschlossen sich kurzfristig zur Teilnahme am Badminton-Marathon. Unterstützt wurde die Organisation von drei Jugendgerichtshilfen, die Hilfe bei den Spielen in Form eines Schiedsrichters oder auch bei Aufräumarbeiten anboten. Einige der insgesamt über 50 Zeugen, die für die Gültigkeit des Rekordversuchs erforderlich sind, waren zum Beispiel Wolfgang Wellmann, Vorsitzender der niedersächsischen Sportjugend, und Jutta Spiering, Leiterin des evangelischen Regenbogenkindergartens in Dissen. ▲

kräftig, körnig.

essen Sie Ihr Brot,
für uns um Ihre Gesundheit!

Plus Brot

mit Mineral- und Ballaststoffen

weiches Dinkelbrot

mit Vollkornmehl und Leinsaat
für eine gesunde Verdauung

Weghörnchen-Brot

mit Vitaminen
für eine gesunde Ernährung
mit gesättigten Fettsäuren

vielfalt in Ihrer Bäckerei Middelberg



... weil's schmeckt!

Kundenforum wird geschlossen

Bad Iburg (te). Das Kundenforum der RWE in Bad Iburg schließt zum 1. November seine Pforten. Wie das Unternehmen mitteilt, nutzen immer mehr Kunden die Möglichkeit, von zu Hause aus per Telefon Fragen zur Energieabrechnung zu klären und An- und Ummeldungen zu veranlassen, was zu sinkenden Besucherzahlen führte. Die bekannte Rufnummer 05403/7316-12 bleibt bestehen, zusätzlich ist der zentrale Kundenservice (auch sonntags) unter der Nummer 01802/304050 sowie im Internet unter der Adresse www.rweenergie.de zu erreichen. ▲